



KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

ST.-JOSEFS-HOSPITAL
DORTMUND-HÖRDE

ST.-JOSEFS-HOSPITAL DORTMUND-HÖRDE

Pressemeldung

Prof. Wolters übernimmt Leitung des Darmzentrums Ruhr

Dortmunder Chirurg koordiniert die Versorgung von Darmkrebspatienten im östlichen Ruhrgebiet

(09.04.2018) Prof. Dr. Heiner Wolters, Chefarzt der Klinik für Viszeralchirurgie am St.-Josefs-Hospital, ist als Nachfolger des Initiators und langjährigen Vorsitzenden des Darmzentrums Ruhr, Prof. Dr. Wolff Schmiegel, gewählt worden. Er übernimmt von ihm die Leitung des gemeinsamen Verbundes von Kliniken der Ruhr-Universität Bochum und der Dortmunder St. Lukas Gesellschaft zur Versorgung von Darmkrebspatienten im östlichen Ruhrgebiet.

Das St.-Josefs-Hospital ist Gründungsmitglied des 2005 initiierten und 2006 als bundesweit erste Einrichtung dieser Art von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Darmzentrums. Die beteiligten Fachabteilungen der Dortmunder Klinik blicken auf eine lange Tradition in der Behandlung von Patienten mit Darmerkrankungen zurück und spielen heute mit rund 75 Darmkrebsoperationen im Jahr eine bedeutende Rolle in der regionalen und überregionalen Versorgung von Krebspatienten.

„Im Darmzentrum werden die Patienten von der Diagnose bis zur Nachversorgung kontinuierlich und individuell von den behandelnden Ärzten begleitet“, erläutert Prof.



KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

ST.-JOSEFS-HOSPITAL
DORTMUND-HÖRDE

Dr. Wolters. „In der wöchentlich von Chirurgen, Internisten, Radiologen, Pathologen, Chemo- und Strahlentherapeuten interdisziplinär besetzten Tumorkonferenz besprechen wir jeden einzelnen Fall und beurteilen ihn gemeinsam auf der Grundlage der modernen diagnostischen Verfahren, um für den Patienten eine optimale Therapie zu finden.“

Der Vorteil des Darmzentrums liegt darin, dass dem Patienten in einem ganzheitlichen Konzept alle notwendigen Versorgungsmöglichkeiten von der Früherkennung über die Therapie bis hin zur Nachsorge angeboten werden. Darüber hinaus sichert die Verbindung von forschungsorientierten Universitätskliniken und leistungsstarken Versorgungskrankenhäusern einen schnellen und effizienten Know-how-Transfer zu Gunsten der Patienten. „Im Verbund sind wir in der Lage, Diagnostik und Therapie jederzeit mit umfassender Kompetenz auf dem aktuellen Stand des medizinischen Wissens zu bieten.“